



Museum Regional Surselva MRS
Postfach 152
7130 Ilanz
Tel. +41 (0)81 925 41 81
Email info@museumregional.ch
www.museumregional.ch

Medienmitteilung vom 20.10. 2009

Neue Ausrichtung für das Museum Regional Surselva

Die Regionalmuseen in Graubünden stehen immer wieder vor der Herausforderung, die grundlegenden Aufgaben wie Sammeln und Dokumentieren von Kulturgütern in Einklang zu bringen mit der Präsentation der Gegenstände und der aktiven Kulturvermittlung. Zumeist reichen die finanziellen und personellen Ressourcen nicht aus, um beides in befriedigendem Ausmass zu tun, und so bleibt manches Potential in den Museen ungenutzt.

Auch das Museum Regional Surselva kennt dieses Dilemma. In den Jahren 1999 bis 2006 wurde ein Projekt zur Dokumentation der Sammlungsbestände realisiert, das den grossen Teil der Ressourcen band. In dieser Zeit der intensiven Arbeit hinter den Kulissen fanden lediglich zwei Sonderausstellungen statt, und die Entwicklung von publikumswirksamen Museumsangeboten musste ganz hinten anstehen. Nach dem Abschluss der Museumsdokumentation hat der Stiftungsrat einen neuen strategischen Schwerpunkt definiert: **Die Kulturvermittlung**. Sie wird die Arbeit am MRS in den kommenden Jahren prägen.

Sehen & Erleben

Das MRS lässt den sieben Jahren Arbeit "nach Innen" nun also eine Phase der Orientierung "nach Aussen" folgen. Damit nutzt es die Potentiale, die mit der Dokumentation und der Filmsammlung gelegt wurden. Die neue Ausrichtung ist festgehalten im Strategiepapier "Moviment". Darauf aufbauend wurde das Umsetzungskonzept "Sehen & Erleben – Sechs Wege zum Publikum" erarbeitet.

Die sechs Wege stehen für sechs neue Museumsangebote, die im Hinblick auf die Bedürfnisse der Region entwickelt werden. **Mit diesen Aktivitäten will das MRS nicht nur ein attraktives Tourismusangebot bieten, sondern grundsätzlich einen Beitrag an die Lebensqualität in der Surselva leisten, die Identität und den Zusammenhalt stärken, indem es die Geschichte der Region zum Leben erweckt und diskutiert. Nicht zuletzt möchte das Museum seine finanzielle Basis stärken und die bestehenden Arbeitsplätze sichern.** Die ersten drei Jahre des Projekts gelten als Investitionsphase zur Entwicklung der Module.

Die sechs Wege zum Publikum

- **Erlebniswerkstätten:** Kinder und Jugendliche werden mit traditionellen Produktionstechniken vertraut gemacht.
- **Neuinszenierung des Themas Familie-Kinder:** Im zweiten Stockwerk wird das Themennetzwerk "Familiengründung – Kinder – Erziehung – Kleidung – Schule – Freud und Leid" inszeniert.

- **Sonderausstellungen:** Einrichtung der Casa Carniec für jährliche Sonderausstellungen, die abwechselnd als Eigenproduktion oder in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen erarbeitet werden.
- **Begleitprogramm:** Entwicklung von Anlässen und Veranstaltungen verschiedenster Art für die Begleitung von Sonderausstellungen.
- **Geschichte(n) in Wort und Bild:** Museumsveranstaltungen in den Gemeinden aus dem Fundus der hauseigenen Film- und Fotosammlung unter Beizug lokaler "Geschichtenerzähler".
- **Handwerkskunst:** Workshops mit anerkannten Holzhandwerkern, die anhand der Werkzeug- und Möbelsammlung des MRS die Qualitäten des Hand-Werks aufzeigen und weitergeben.
- **Praktikanten der Universität Basel:** Museumspraktika für Studierende des Seminars für Kulturwissenschaft und europäische Ethnologie der Universität Basel, in Kooperation mit dem Institut für Kulturforschung Graubünden.

Unterstützung durch die Kulturförderung Kanton Graubünden und die Schweizer Berghilfe

Das Projekt "Sehen & Erleben" ist bei namhaften Geldgebern auf ein positives Echo gestossen. Die Entwicklung der sechs Vermittlungswege erhält Unterstützung durch die Kulturförderung Graubünden sowie durch die Schweizer Berghilfe.

Der Start: Geschichte(n) in Wort und Bild.

Am 27. und 30. Oktober sowie am 3. November finden die ersten drei Veranstaltungen von "Geschichte(n) in Wort und Bild" statt. Die erste Serie widmet sich dem Thema Alpwirtschaft, dem Hirtenbuben und seinen Geschichten.

Der in den Gemeinden Cumpadials, Danis und Obersaxen stattfindende Museumsanlass besteht aus drei Teilen: einer Autorenlesung, einer Filmprojektion sowie einem Gastkommentar.

Der junge einheimische Autor Arno Camenisch liest aus seinem 2009 erschienenen Alproman "Sez Ner". Camenischs Lesung wird illustriert von einem Filmwerk aus der Amateurfilm-Sammlung des MRS "Panorama-Surselva". Der Sumvitger Meinrad Bearth hat in den Jahren 1981-82 die traditionelle Käseproduktion auf der Alp Naustgel in der Val Sumvitg gefilmt. 2001 lässt er eine Dokumentation der Arbeit in der modernen Alp Naustgel folgen. Das MRS zeigt eine gekürzte Neumontage der beiden Filmwerke, die die technische Veränderung der Alpwirtschaft zeigt. Im dritten Programmteil wirft eine Persönlichkeit aus der gastgebenden Gemeinde einen persönlichen Blick auf das Thema Alp. Für den gemütlichen Teil sorgt ein einheimischer Verein oder Veranstaltungspartner. (Siehe auch Beilage und www.museumregional.ch)

Ein Ausblick auf die Ausstellung im Sommer 2010

Die kommende Sommersaison 2010 steht wieder im Zeichen der Alp. Im Zentrum steht die surselvische Version des Alphorns, das Hirtenhorn aus Blech, auf romanisch "Tiba" genannt. Das MRS widmet sich u.a. der Herkunft dieses Instruments, seinen Funktionen, den global vorkommenden Geschwisterinstrumenten, den Naturtonreihen und dem Heimwehfaktor der Tibaklänge.

Tibas sind auch bereits am 22. November 2009, 17.00 Uhr in der katholischen Kirche Ilanz anlässlich des Benefizkonzerts zu Gunsten des MRS zu hören, das vom "Blechensemble Foppa" aufgeführt wird.